

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 39

Artikel: Am 394. Tage des Krieges
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 394. Tage des Krieges

Au 394^{me} jour de la guerre



L'hiver approche. Vu les difficultés de ravitaillement en combustibles, le problème du chauffage est, malgré les stocks constitués, un sujet brûlant. Dans toutes nos tourbières, du Jura, du Seeland, des cantons de Lucerne et de Fribourg, l'exploitation a de ce fait été intensifiée.

Mit raschen Schritten nähern wir uns dem zweiten Kriegswinter. Weit weniger gut als mit Lebensmitteln ist unser Land mit Brennstoffen versorgt. Ein schönes Quantum Vorräte an Kohle, Koks und Briquetts ist zwar vorhanden, aber seit Monaten ist die Einfuhr ausländischer Brennstoffe fast gänzlich unterbunden. Angesichts der gegenwärtigen hohen Preise für ausländische Kohle und der Schwierigkeit ihrer Beschaffung hat man sich wieder der Wärmespender schätzte des eigenen Bodens erinnert und hat deren Ausbeute intensiv in die Hand genommen. Der gute alte Torf kommt wieder, wie immer in kohlenknappen Jahren, zu Ehren. Mit ihm sind wir in der Schweiz gut ausgerüstet. Mehr als 5000 ha können zur Ausbeute herangezogen werden. Die größten abbaufähigen Torffelder befinden sich im Waadtländer Jura, bei Les Ponts de Martel, und im Tal von La Sagne im Kanton Neuenburg, im Berner Jura, im Kanton Luzern, im bernischen Großen Moos und in fast allen Flussläufen des Kantons Freiburg. Bild: Torfstecher bei der Arbeit im großen Torfmoor von Sales bei Vaulruz im Kanton Freiburg.